

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sein muß, muß sein. Gesund wird er ja doch nicht mehr. Darum Schluß.

An einem milden, lauen Frühlingsabend raffte er sich wirklich auf und verließ das Haus. Nicht ohne vorher noch die Kinder besonders geherzt zu haben. Ein leuchtender Blick seines Weibes hatte ihn dabei getroffen. Sie meinte, nun könne auch sie wieder hoffen.

Aber er ist gegangen. Als er draußen war, brach sein ganzer Schmerz hervor. Er lehnte sich an den nächsten Baum und weinte bitterlich. Und wanderte weiter — weiter zum Bächlein . . .



„Vater ich rufe dich!“

Freiheitsdichter Theodor Körner an der Spitze der Lützowschen Greischar beim Gebet vor der Schlacht. (Nach einem Gemälde von Weese.)

Das lispelte anfangs nur leise. Dann klang es silberhell. Und schließlich ging es in ein Rauschen über, das an Stärke immer mehr zunahm, je näher es zur Mühle kam. Und dort wollte auch Meister Martin das Bächlein näher kennen lernen. Denn dort war es am tiefsten . . .